

Mitteilung des Senats vom 12. März 2013

Unterrichtsausfall an Bremer Schulen

Die Fraktion DIE LINKE hat unter Drucksache 18/284 S eine Große Anfrage zu obigem Thema an den Senat gerichtet.

Der Senat beantwortet die vorgenannte Große Anfrage wie folgt:

Vor der Beantwortung der konkreten Fragen werden einige Erläuterungen zur Datenerhebung und weiteren Darlegungen in dieser Antwort gegeben. Die Abwesenheit von Lehrkräften wird nicht nach Stunden, sondern nach Zahl der Unterrichtstage gemäß Stundenplan erhoben. Stundenmäßig erfasst wird hingegen, wie viele Unterrichtsstunden insgesamt aufgrund der Abwesenheit von Lehrkräften nicht planmäßig erteilt werden konnten. Da die Schuljahre unterschiedlich lang sind und sich Schülerzahlen und somit auch Anzahl der Klassenverbände im Zeitverlauf ändern, ist ein Vergleich nur sinnvoll, wenn die Anzahl der nicht planmäßig erteilten Unterrichtsstunden und der ersatzlos ausgefallenen Unterrichtsstunden im Verhältnis zu den eigentlich nach Plan zu erteilenden Stunden betrachtet wird. Deshalb wird im Folgenden in erster Linie auf die Entwicklung dieser Quoten und nicht auf die absoluten Zahlen Bezug genommen.

Weiterhin ist anzumerken, dass die Daten für die Unterrichtsausfallstatistik nicht getrennt nach Schularten erhoben werden, sondern nur nach Gruppen von Schulverwaltungseinheiten. Lediglich eine Auswertung nach diesen Schulgruppen und nicht nach Schularten ist somit darstellbar. Diese Gruppen sind: Grundschulen, Oberschulen, durchgängige Gymnasien, Förderzentren, Berufsschulen und gymnasiale Oberstufen an Schulzentern des Sekundarbereichs II. Um die Oberschulen vergleichen zu können, sind die Vorgängerschulen Gesamtschulen und Schulzentren des Sekundarbereichs I der vergangenen Jahre zusammengefasst unter dem Begriff „Oberschule“ dargestellt.

Die Daten zum Unterrichtsausfall werden jeweils nach Zusammenstellung auf der Homepage der Senatorin für Bildung und Wissenschaft veröffentlicht.

Im Einzelnen werden die Fragen wie folgt beantwortet:

1. Welche aktuellen Daten zum Unterrichtsausfall und zur Abwesenheit von Lehrkräften an Bremer Schulen liegen dem Senat vor? Bitte aufschlüsseln nach
 - a) Schularten,
 - b) Regionen,
 - c) Ursachen der Abwesenheit von Lehrkräften,
 - d) Folgen der Abwesenheit (Vertretung, Ausfall, Sonstiges).

Für das laufende Schuljahr 2012/2013 liegen bisher lediglich ausgewertete Daten für September und Oktober 2012 vor, sodass allenfalls erste Tendenzen berichtet werden können. Daher werden die Fragen 1 und 2 im Zusammenhang beantwortet und dabei die Daten von September und Oktober 2012 gesondert ausgewiesen.

2. Wie hat sich die Anzahl von Abwesenheitsstunden der Lehrkräfte und die Anzahl von ausgefallenen Unterrichtsstunden 2008 bis 2012 entwickelt? Bitte aufschlüsseln nach

- Schularten,
- Regionen,
- Ursachen der Abwesenheit von Lehrkräften,
- Folgen der Abwesenheit (Vertretung, Ausfall, Sonstiges).

Es kann aufgrund der Datenlage die Entwicklung vom Schuljahr 2008/2009 bis zum Schuljahr 2011/2012 vergleichend in den Blick genommen werden, die beiden Monatswerte des laufenden Schuljahres ergänzen die Darstellung. Die absoluten Zahlen der entsprechenden Unterrichtsstunden sind aufgrund von unterschiedlich langen Schuljahren und Klassenverbandszahlen wie bereits erläutert nicht vergleichbar. Um einen Überblick über die Größenordnung zu geben sei hier erwähnt, dass im Schuljahr 2011/2012 von 4 095 147 nach Plan zu erteilenden Unterrichtsstunden letztlich 97 670 ersatzlos ausgefallen sind. Damit wird etwa jede zwölfte Unterrichtsstunde nicht nach Plan erteilt, der Ausfall wird durch das Unterrichtsmanagement aber auf den ersatzlosen Ausfall jeder 40. Stunde begrenzt.

- Schularten

Seit dem Schuljahr 2009/2010 ist der Anteil der nicht nach Plan erteilten Stunden insgesamt unwesentlich von 7,9 % auf 8,0 % gestiegen und somit als konstant zu betrachten. In den einzelnen Schulgruppen ergibt sich aber ein unterschiedliches Bild. Während diese Quote in den Förderzentren, den durchgängigen Gymnasien und den beruflichen Schulen seit dem Schuljahr 2009/2010 tendenziell geringfügig gestiegen ist, ist sie in den Oberschulen leicht rückläufig und in den anderen Schulgruppen schwankend.

Nicht gemäß Plan erteilte Unterrichtsstunden nach Schulgruppen					
Schulgruppe	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13 (nur September und Oktober)
Grundschule	47.817	57.692	50.488	56.914	8.393
in % des zu erteilenden Unterrichts	6,3%	6,8%	6,1%	6,5%	5,4%
Förderzentren	35.097	34.535	38.938	25.405	2.109
in % des zu erteilenden Unterrichts	8,0%	6,9%	7,8%	8,1%	5,8%
Oberschulen	126.770	133.595	137.407	143.597	21.051
in % des zu erteilenden Unterrichts	11,0%	10,8%	10,6%	10,3%	9,1%
durchgängige Gymnasien	33.440	36.073	37.781	41.661	7.772
in % des zu erteilenden Unterrichts	8,2%	8,4%	8,5%	8,8%	9,8%
GyO an Schulzentrum Sek. II	4.794	7.876	9.430	6.289	3.171
in % des zu erteilenden Unterrichts	4,6%	5,5%	6,2%	5,3%	5,1%
Berufliche Schulen	44.423	45.683	51.295	52.570	5.872
in % des zu erteilenden Unterrichts	5,7%	5,6%	6,1%	6,0%	5,8%
Erwachsenenschule	1.621	2.010	2.601	2.283	275
in % des zu erteilenden Unterrichts	4,2%	5,2%	5,5%	5,1%	3,8%
insgesamt	293.962	317.464	327.940	328.719	48.643
in % des zu erteilenden Unterrichts	8,0%	7,9%	8,0%	8,0%	7,2%

Für den ersatzlosen Ausfall ergibt sich bis zum Schuljahr 2011/2012 ein ähnliches Bild.

Ersatzloser Ausfall nach Schulgruppen					
Schulgruppe	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13 (nur September und Oktober)
Grundschule	2.916	4.025	3.017	3.811	718
in % des zu erteilenden Unterrichts	0,4%	0,5%	0,4%	0,4%	0,5%
Förderzentren	3.185	2.545	5.056	2.777	262
in % des zu erteilenden Unterrichts	0,7%	0,5%	1,0%	0,9%	0,7%
Oberschulen	47.654	49.614	49.311	51.042	7.377
in % des zu erteilenden Unterrichts	4,1%	4,0%	3,8%	3,7%	3,2%
durchgängige Gymnasien	13.446	14.509	15.747	17.530	2.961
in % des zu erteilenden Unterrichts	3,3%	3,4%	3,5%	3,7%	3,7%
GyO an Schulzentrum Sek. II	3.054	4.526	4.739	3.029	1.308
in % des zu erteilenden Unterrichts	2,9%	3,1%	3,1%	2,5%	2,1%
Berufliche Schulen	13.173	15.125	17.026	17.637	1.739
in % des zu erteilenden Unterrichts	1,7%	1,8%	2,0%	2,0%	1,7%
Erwachsenenschule	1.086	1.555	1.993	1.844	196
in % des zu erteilenden Unterrichts	2,8%	4,0%	4,2%	4,1%	2,7%
insgesamt	84.514	91.899	96.889	97.670	14.561
in % des zu erteilenden Unterrichts	2,3%	2,3%	2,4%	2,4%	2,2%

Insgesamt verlaufen beide Quoten somit nahezu konstant.

Im September und Oktober 2012 sind zusammengefasst etwas mehr als 14 500 von über 670 000 nach Plan vorgesehenen Unterrichtsstunden ausgefallen. Dies liegt mit 2,2 % unter den in der Zeitreihe dargestellten Schuljahresdurchschnittswerten und geringfügig unter dem Vergleichswert der beiden Monate aus dem Vorjahr. Der höchste Unterrichtsausfall entstand, wie auch im Vorjahr, an den durchgängigen Gymnasien mit 3,7 % und den Oberschulen mit 3,2 %, an den Grundschulen, den Förderzentren und den berufsbildenden Schulen ist der Unterrichtsausfall mit 0,5 %, 0,7 % und 1,7 % dagegen weiterhin niedriger.

b) Regionen

Der Anteil der nicht nach Plan erteilten Unterrichtsstunden ist in der Region Süd seit dem Schuljahr 2008/2009 bis zum Schuljahr 2012/2013 kontinuierlich von 8,3 auf 9,0 % gestiegen, in der Region Nord im gleichen Zeitraum von 8,0 auf 7,3 % gesunken, in den anderen Regionen zeigt sich keine eindeutige Tendenz.

Nicht gemäß Plan erteilte Unterrichtsstunden nach Regionen					
Region	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13 (nur September und Oktober)
Süd	58.004	68.222	64.301	61.068	8.257
in % des zu erteilenden Unterrichts	8,3%	8,3%	8,4%	9,0%	6,9%
Mitte/ Östl. Vorstadt	50.269	53.829	54.827	54.769	9.065
in % des zu erteilenden Unterrichts	7,9%	8,0%	7,8%	7,6%	7,7%
Ost	64.312	72.888	79.312	82.882	12.357
in % des zu erteilenden Unterrichts	8,6%	8,9%	9,3%	9,0%	8,9%
West	57.595	57.044	61.409	67.331	9.849
in % des zu erteilenden Unterrichts	7,2%	6,8%	6,9%	7,3%	6,5%
Nord	63.781	65.481	68.090	62.670	9.116
in % des zu erteilenden Unterrichts	8,0%	7,5%	7,6%	7,3%	6,3%

Ähnlich verhält es sich mit dem ersatzlosen Unterrichtsausfall.

Ersatzloser Ausfall nach Regionen					
Region	2008/09	2009/10	2010/11	2011/12	2012/13 (nur September und Oktober)
Süd	19.580	22.607	21.959	21.881	2.524
in % des zu erteilenden Unterrichts	2,8%	2,7%	2,9%	3,2%	2,1%
Mitte/Östl. Vorstadt	17.193	20.052	20.780	20.027	3.324
in % des zu erteilenden Unterrichts	2,7%	3,0%	2,9%	2,8%	2,8%
Ost	16.994	19.812	23.819	23.689	3.872
in % des zu erteilenden Unterrichts	2,3%	2,4%	2,8%	2,6%	2,8%
West	15.327	14.664	14.929	17.557	2.624
in % des zu erteilenden Unterrichts	1,9%	1,7%	1,7%	1,9%	1,7%
Nord	15.421	14.764	15.403	14.517	2.217
in % des zu erteilenden Unterrichts	1,9%	1,7%	1,7%	1,7%	1,5%

In den Regionen Mitte/Östliche Vorstadt und Ost war mit jeweils 2,8 % im September und Oktober 2012 der Unterrichtsausfall höher als in den Regionen Süd mit 2,1 %, West mit 1,7 % und Nord mit 1,5 %.

c) Ursachen der Abwesenheit von Lehrkräften

Wie bereits erläutert, werden nur die Abwesenheitstage nach festgelegten Abwesenheitsgründen erhoben. Häufigster Grund für die Abwesenheit war und ist Krankheit, zweithäufigster erfasster Abwesenheitsgrund sind außerunterrichtliche (sonstige) schulische Aktivitäten, wie z. B. Klassenfahrten. Auch hier geben absolute Zahlen keinen Aufschluss über eine Entwicklung. Relativ zur Summe der Unterrichtstage der Lehrkräfte berechnete Quoten zeigen aber keine relevante Entwicklung.

	Anteil der Abwesenheitstage wegen:					Abwesenheitstage in % gesamt
	Dienst außerhalb Schule	Beurlaubung	Krankheit	Fortbildung	Sonstiger schulischer Aktivitäten	
2008/09	0,7%	0,2%	5,5%	0,5%	3,0%	9,9%
2009/10	0,6%	0,2%	5,4%	0,5%	2,8%	9,6%
2010/11	0,8%	0,2%	5,6%	0,6%	2,7%	9,9%
2011/12	0,9%	0,3%	5,3%	0,7%	2,8%	9,9%
2012/13 (nur September und Oktober)	0,7%	0,2%	4,5%	0,8%	3,0%	9,2%

Im September und Oktober 2012 waren knapp die Hälfte der erfassten Abwesenheitstage krankheitsbedingt, knapp ein Drittel beruhte auf sonstigen schulischen Aktivitäten. Insbesondere in Oberschulen und durchgängigen Gymnasien wurden im Vergleich zu den anderen Schulgruppen viele Abwesenheitstage von Lehrkräften gemeldet. Dies war in erster Linie durch eine im Vergleich hohe Abwesenheit wegen sonstigen schulischen Aktivitäten, also letztlich durch Anforderungen aus dem Schulbetrieb bedingt.

	September/ Oktober 2013: Anteil der Abwesenheitstage wegen:					Abwesenheitstage in % gesamt
	Dienst außerhalb Schule	Beurlaubung	Krankheit	Fortbildung	Sonstiger schulischer Aktivitäten	
Grundschule	0,4%	0,1%	3,9%	0,6%	1,6%	6,7%
Förderzentren	0,0%	0,2%	4,8%	0,0%	0,4%	5,4%
Oberschulen	1,1%	0,4%	5,2%	1,0%	5,0%	12,7%
durchgängige Gymnasien	0,5%	0,3%	4,7%	0,7%	4,4%	10,6%
GyO an Schulzentrum Sek. II	0,8%	0,2%	3,8%	0,6%	1,6%	7,0%
Berufliche Schulen	0,7%	0,2%	3,9%	0,7%	0,9%	6,3%
Erwachsenenschule	0,0%	0,0%	3,0%	0,1%	0,3%	3,3%
gesamt	0,7%	0,2%	4,5%	0,8%	3,0%	9,2%
Verteilung der Abwesenheitstage auf Gründe	7,9%	2,6%	48,8%	8,4%	32,3%	100,0%

d) Folgen der Abwesenheit (Vertretung, Ausfall, Sonstiges)

Die Folgen der Abwesenheit sind die bereits erläuterten nicht nach Plan erteilten Unterrichtsstunden.

	Anteil der nicht nach Plan erteilten Stunden, die			
	insgesamt anfielen	durch Vertretungsmaßnahmen o.ä. aufgefangen wurden		ersatzlos ausfielen
		davon durch Vertretung:	davon durch Mitbetreuung oder Aufgabenstellung	
2008/09	8,0%	3,7%	2,0%	2,3%
2009/10	7,9%	3,7%	1,9%	2,3%
2010/11	8,0%	3,6%	2,0%	2,4%
2011/12	8,0%	3,6%	2,0%	2,4%
2012/13 (nur September und Oktober)	7,2%	3,3%	1,8%	2,2%

Über 70% der nicht nach Plan erteilten Unterrichtsstunden werden von den Schulen organisatorisch über Vertretung oder Mitbetreuung und Aufgabenstellung aufgefangen. Im Zeitverlauf zeigt sich der Anteil an den nicht plangemäß erteilten Unterrichtsstunden, der durch Vertretung, Mitbetreuung oder Aufgabenstellung ersetzt werden konnte, nahezu konstant.

In den beiden ausgewerteten Monaten des laufenden Schuljahres konnten von über 48 600 aufgrund der Lehrkräfteabwesenheiten nicht plangemäß erteilbaren Unterrichtsstunden durch Vertretung, Mitbetreuung oder Aufgabenstellung immerhin über 34 000 Stunden und somit ebenfalls 70 % vor dem ersatzlosen Ausfall bewahrt werden.

3. Findet im Rahmen der Ausfallstatistik eine Differenzierung in fachvertretene Stunden, fachfremde Vertretung und Betreuung statt?

Eine Differenzierung findet nur nach Vertretung und Mitbetreuung inklusive Aufgabenstellung statt. Innerhalb der Vertretung kann nicht nach fachfremder oder Vertretung im Fach unterschieden werden.

4. Gibt es einzelne Schulen, die besonders stark von Unterrichtsausfall betroffen sind? Wenn ja, welche, und gegebenenfalls aus welchen Gründen?

An acht Schulen beträgt der ersatzlose Unterrichtsausfall über 5 %. Diese Daten der Schulen, inklusive einer Darstellung der Ursachen der Abwesenheit von Lehrkräften, sind der Anlage 1 zu entnehmen. Einerseits konnte durch eine erhöhte Abwesenheit insbesondere wegen Krankheit oder außerunterrichtlicher schulischer Aktivitäten weniger Unterricht planmäßig erteilt werden, andererseits gelang es an diesen Schulen nur in unterdurchschnittlichem Umfang, dem durch Vertretung oder Mitbetreuung und Aufgabenstellung entgegenzuwirken.

5. Wodurch erklärt sich der (in der Statistik Juni 2012 verzeichnete) überproportionale Unterrichtsausfall an Oberschulen und Gymnasien im Verhältnis zu den anderen Schularten?

In der Jahresauswertung zeigt sich, dass der Unterrichtsausfall in der Gruppe der Oberschulen im Zeitverlauf eher rückläufig und in den durchgängigen Gymnasien geringfügig gestiegen ist. Monatsbezogen kann es dabei immer zu Schwankungen kommen, allerdings lag im Juni 2012 die Ausfallquote lediglich an den Oberschulen etwas über dem entsprechenden Jahresdurchschnitt.

Die unterschiedliche Höhe des Unterrichtsausfalls nach Schulgruppen erklärt sich allgemein insbesondere durch die höhere Anzahl der Abwesenheitstage der Lehrkräfte für außerunterrichtliche schulische Aktivitäten und durch die unterschiedlichen Budgetgrößen für den kurzfristigen Vertretungsunterricht.

An Grundschulen stehen 5 % des Lehrerstundengrundbedarfs als Budget zur kurzfristigen flexiblen Versorgung des Vertretungsunterrichts zur Verfügung. Diese Mittel dienen zur Finanzierung von Mehrarbeit von Lehrkräften oder nebenamtlicher Tätigkeit von Pensionären und Referendaren oder der Bezahlung von kurzzeitig beschäftigten Lehrkräften im Vertretungseinsatz. Abweichend davon wird Oberschulen 3 % des Lehrerstundengrundbedarfs für die Jahrgänge 5 bis 10 und Gymnasien entsprechend für die Jahrgänge 5 bis 9 bereitgestellt. Berufsbildende Schulen sowie die angegliederten gymnasialen Oberstufen dagegen finanzieren den Vertretungsbedarf im Rahmen der selbst verwalteten Personalbudgets (eigenverantwortliche Schule).

6. Was bedeutet „Abwesenheit von Lehrkräften wegen Teilnahme an anderen schulischen Aktivitäten“? Welche schulischen Aktivitäten sind das? Weshalb kommt es wegen ihnen zu Unterrichtsausfall?

Hier sind u. a. erfasst: Klassenfahrten, Betreuung von Praktika, innerschulische Prüfungen, Elternsprechtage, innerschulische Fachtage, Konferenzen. Aufgrund dieser Verpflichtungen stehen Lehrerinnen/Lehrern teilweise eben auch zu Unterrichtszeiten nicht für die Erteilung von Unterricht zur Verfügung.

7. Weshalb ist (jedenfalls in der Statistik Juni 2012) der Unterrichtsausfall wegen „Teilnahme an anderen schulischen Aktivitäten“ an Oberschulen besonders hoch?

In der Statistik wird lediglich die Abwesenheit von gemäß Unterrichtsplan vorgesehenen Lehrkräften nach Abwesenheitstagen anlassdifferenziert erhoben. Die Zahl der letztlich (weil die eingeleiteten Ersatzmaßnahmen nicht ausreichten) ausgefallenen Unterrichtsstunden wird jedoch nicht in dieser Form differenziert ermittelt, sodass ein direkter Zusammenhang zwischen Abwesenheit wegen Teilnahme an anderen schulischen Aktivitäten und Unterrichtsausfall nicht auswertbar ist.

Die in der Statistik erfassten Abwesenheiten von Lehrkräften wegen Teilnahme an anderen schulischen Aktivitäten liegen in der Schulgruppe Oberschulen sowohl im Juni 2012 als auch in der Jahresbetrachtung des gesamten Schuljahres oberhalb der Abwesenheiten in den anderen Schulgruppen. Eine besondere Begründung hierfür liegt nicht vor.

In der Antwort zu Frage 2 a) ist aber bereits dargestellt worden, dass in der Schulgruppe der Oberschule bzw. der hier auch eingeordneten Vorgängerschulen der prozentuale Wert der nicht gemäß Plan erteilten Unterrichtsstunden kontinuierlich sinkt und zu Beginn dieses laufenden Schuljahres auch im Vergleich der Monate September und Oktober einen neuen Tiefwert erreicht hat.

Anteil nicht nach Plan erteilter Unterrichtsstunden in den Monaten September und Oktober					
Oberschulen (bzw. Vorgängerschulen)	2008	2009	2010	2011	2012
		9,7%	10,4%	9,8%	9,5%

Zusätzlich gelingt es den Schulleitungen dieser Schulgruppe durch ein geeignetes Management, die entscheidende Größe des tatsächlichen Ausfalls in dieser Schulgruppe ebenfalls kontinuierlich zu verringern und auch hier zu Beginn des Schuljahres 2012/2013 auf einen niedrigen Wert von 3,2 % zu bringen.

8. Weshalb ist (jedenfalls in der Statistik Juni 2012) der Unterrichtsausfall wegen „Teilnahme an anderen schulischen Aktivitäten“ in der Schulregion Nord besonders niedrig?

In Anbetracht der bei Frage 7 bereits erläuterten methodischen Voraussetzungen ist eine Aussage zum Unterrichtsausfall aus einem bestimmten Grund hier ebenfalls leider nicht möglich. Es wird daher die Erfassung der Abwesenheit von Lehrkräften im Schuljahresvergleich erläuternd herangezogen.

Die Abwesenheit von Lehrkräften aufgrund der Teilnahme an sonstigen schulischen Aktivitäten lag auch im Schuljahr 2011/2012 in der Region Nord mit 2,3 % tatsächlich etwas unter dem bremischen Durchschnitt von 2,8 %.

Abwesenheiten wegen sonstiger schulischer Aktivitäten 2011/12 nach Regionen			
REGION	Anzahl Unterrichtstage Lehrkräfte	Abwesenheitstage wegen sonstiger schulischer Aktivitäten	
		Anzahl	in%
Süd	191.288	6.982	3,6%
Mitte/ Östl. Vorstadt	186.808	5.014	2,7%
Ost	230.919	6.627	2,9%
West	221.244	6.167	2,8%
Nord	217.689	4.974	2,3%
gesamt	1.047.948	29.764	2,8%

Die Anzahl der Schulen nach Schulgruppen und das Verhältnis dieser Schulgruppen in der Region zueinander beeinflussen die aggregierte Aussage für eine Region. Betrachtet man die einzelnen Schulgruppen in der Region Nord, so ist die Abwesenheit wegen sonstiger schulischer Aktivitäten in den Grundschulen und durchgängigen Gymnasien etwas niedriger als im bremischen Durchschnitt. Woran diese geringfügigen Abweichungen im Einzelfall liegen, ist nicht ermittelt worden.

Abwesenheit wegen sonstiger schulischer Aktivität in der Region Nord Schuljahr 2011/12 nach Schulgruppen				
Schulgruppe	Anzahl Unterrichtstage Lehrkräfte	Abwesenheitstage wegen sonstiger schulischer Aktivitäten		
		Anzahl	in%	alle Regionen:
Grundschule	48.175	307	0,6%	1,2%
Förderzentren	15.240	87	0,6%	0,2%
Oberschulen	65.580	3.489	5,3%	5,4%
durchgängige Gymnasien	17.376	423	2,4%	3,2%
GyO an Schulzentrum Sek. II	22.991	260	1,1%	1,2%
Berufliche Schulen	48.327	408	0,8%	1,2%

9. Welche Fächer an weiterführenden Schulen sind vom Unterrichtsausfall besonders betroffen?

Wie bereits erläutert, wird der Ausfall nicht nach Fächern erfasst, somit ist hierzu keine Aussage möglich.

10. Gab es im letzten Schuljahr einzelne Schulen, die über längere Zeit keinen fachlich passgenauen Ersatz für eine ausgefallene Lehrkraft bekommen konnten?

Es konnten vereinzelt in Schulen nicht unmittelbar zu Beginn des Vertretungsanlasses passgenau eine Ersatzlehrkraft, insbesondere in Mathematik, und naturwissenschaftlichen Fächern gesichert werden. Lehrkräfte mit diesen Fachqualifikationen haben aktuell in Bremen und allen anderen Ländern gute Chancen, unmittelbar nach Abschluss der Lehramtsausbildung eine feste Anstellung im Schuldienst zu erhalten und stehen daher in der Regel auf dem Arbeitsmarkt für eine Tätigkeit als befristete Vertretungslehrkraft nicht zur Verfügung.

11. Nach Auskunft der senatorischen Behörde zum Schuljahresbeginn 2012/2013 kann mit dem Vertretungspool gerade der Vertretungsbedarf wegen längerfristiger Krankheit abgedeckt werden, aber keine kurzfristigen Vertretungsbedarfe.

- Wie werden kurzfristige Vertretungsbedarfe sonst gedeckt?
- Ist eine Aufstockung des Vertretungspools geplant?
- Wenn ja, wann und in welchem Umfang? Wenn nein, warum nicht?

Der Vertretungspool ist nicht zur Absicherung von kurzzeitigen Unterrichtsvakanzen vorgesehen. Er dient ausschließlich der Vermeidung von längerfristigem Unterrichtsausfall.

- Wie schon in der Beantwortung der Frage 5 erläutert, besitzen die einzelnen Schulen flexible Mittel zur Deckung kurzfristiger Vertretungsbedarfe. Den Grundschulen stehen dafür 5 % des Unterrichtsbedarfs der Sollzuweisung, umgerechnet in Geld, zusätzlich zur Verfügung. Im Sekundarbereich I werden 3 % des Unterrichtsbedarfs für die Jahrgänge 5 bis 10 (Oberschulen) bzw. 5 bis 9 (Gymnasien) als flexible Vertretungsreserve in Geld zusätzlich zugewiesen. Dieses Budget der einzelnen Schulen für Krankheitsvertretungen wird zum Ersatz von kurzzeitigem Ausfall von Regelunterricht in Verantwortung der jeweiligen Schulleiterin oder des jeweiligen Schulleiters eingesetzt.
- Der Vertretungspool ist aktuell mit 35 Vollzeitstellen ausgestattet, womit ca. + 50 Vakanzen an Schulen kompensiert werden können.
- Eine Aufstockung der Stellen im Vertretungspool ginge im laufenden Haushalt zulasten der notwendigen Besetzung freier Stellen im Rahmen des Einstellungskorridors.

12. In welchem Umfang wird aktuell die Stadtteilschule im Rahmen von Vertretungsstunden eingesetzt?

Aktuell sind für Vertretungsbedarfe ca. 90 Vollzeitstellen von der Stadtteilschule Bremen e. V. eingesetzt, davon 38 für Langzeiterkrankte und der Rest für kurzfristige Bedarfe für Vertretungen.

13. Welche Maßnahmen plant der Senat, um Unterrichtsausfall zu reduzieren?

Es ist das Ziel des Senats, auch den nicht überhöhten (im verfügbaren Ländervergleich – siehe Antwort zu Frage 14 – und auch in den letzten Jahren nicht angestiegenen) Unterrichtsausfall noch weiter zu reduzieren. Ein Ansatzpunkt ist die weitere Stärkung des Steuerungsmanagements der Schulleitungen (unter anderem durch Fortbildungsmaßnahmen). Die Erfordernisse einer Synchronisierung von notwendigen schulischen Aktivitäten wie Klassenfahrten, Fortbildung, Fachtagen oder Prüfungen im Verhältnis zur Unterrichtsdurchführung sind durch Handlungshilfen zu stärken, sodass die Abwesenheit der Lehrkräfte für die oben genannten Aktivitäten während der Unterrichtsplanzeit als Auslöser von nicht nach Plan erteilbarem Unterricht verringert wird.

Zur Stärkung der auch weiterhin notwendigen ersatzweisen Unterrichtsdurchführung (da die kurzfristige Abwesenheit von Lehrkräften, z. B. wegen Krankheit, nicht verhindert werden kann) sind schulstrukturelle Maßnahmen zur Bildung von Jahrgangsteams an Schulen und zur Absicherung des Unterrichts in den Jahrgangsteams vorgesehen.

14. Liegen dem Senat Vergleichsdaten zum Unterrichtsausfall in anderen Bundesländern oder in anderen Großstädten vor?

Bisher gibt es keinen Beschluss der Kultusministerkonferenz zur einheitlichen länderübergreifenden Erfassung des Unterrichtsausfalls. Somit liegen diese Daten nicht in vergleichbarer Form für die Bundesländer vor. Für zwölf Länder konnten aber im Rahmen einer Internetrecherche Angaben zum Unterrichtsausfall ermittelt werden (siehe Anlage 2). Teilweise handelt es sich um Daten für alle Schularten, teilweise um Daten nur für allgemein- oder berufsbildende Schulen. Aufgrund von unterschiedlichen Definitionen und verschiedenen Erfassungsformen sind diese jedoch grundsätzlich nicht vollständig miteinander vergleichbar.

Die veröffentlichten Werte der anderen Bundesländer zeigen, dass der Unterrichtsausfall in Bremen in ähnlicher Größenordnung der Werte anderer Länder liegt.

Anlage 1: Schulen mit besonders hohem Unterrichtsausfall

SNr	Schule	Unterrichtstage											Unterrichtsstunden					Anteil der betroffenen Stunden, die vertreten oder betreut worden sind:							
		davon Abwesenheitstage											von den betroffenen Stunden												
		Gesamt nach Std.-Plan	Dienst außerhalb Schule	Beurlaubung	Krankheit	Fortbildung	sonstige schulische Aktivitäten	Gesamt abwesend	Gesamt nach Std.-Plan	von Abwesenheit betr. Stunden	Vertretung	Mitbetreuung Aufgabebst.	ersatzloser Ausfall	Schule	Schulgruppe										
216	An der Zürcher Strasse (F&Z für Krankenhaus- und Hausunterricht)	4465	0	0,0%	0	0,0%	553	12,4%	0	0,0%	0	0,0%	553	12,4%	19424,5	2775	14,3%	860	4,4%	0	0,0%	1915	9,9%	31,0%	89,1%
324	Wasser Gy. Links d.	23984	523	2,2%	139	0,6%	1341	5,6%	139	0,6%	1268	5,3%	3410	14,2%	61194	10310	16,8%	3818	6,2%	650	1,1%	5842	9,5%	43,3%	57,9%
438	Albert-Einstein-Obsch	15161	8	0,1%	79	0,5%	547	3,6%	100	0,7%	780	5,1%	1514	10,0%	48891	7462	15,3%	2665	5,5%	1128	2,3%	3669	7,5%	50,8%	64,5%
404	Wilhelm-Obers-Obsch	13623	156	1,1%	246	1,8%	979	7,2%	338	2,5%	1373	10,1%	3092	22,7%	56839	7224	12,7%	2368	4,2%	1567	2,8%	3289	5,8%	54,5%	64,5%
50	Am Bunnackerweg Obsch	3453	67	1,9%	4	0,1%	108	3,1%	10	0,3%	165	4,8%	354	10,3%	14513	1453	10,0%	342	2,4%	274	1,9%	837	5,8%	42,4%	93,3%
417	Schaumburger Strasse	8296	39	0,5%	181	2,2%	634	7,6%	80	1,0%	577	7,0%	1511	18,2%	36763	3790	10,3%	1371	3,7%	416	1,1%	2003	5,4%	47,2%	64,5%
506	Obsch Leibnizplatz	22110	8	0,0%	42	0,2%	939	4,2%	48	0,2%	502	2,3%	1539	7,0%	56734	6170	10,9%	2113	3,7%	1137	2,0%	2920	5,1%	52,7%	64,5%
698	ISZ Walliser Strasse	7990	87	1,1%	30	0,4%	257	3,4%	60	0,8%	339	4,5%	773	10,2%	28636	2324	8,1%	371	1,3%	535	1,9%	1418	5,0%	39,0%	66,5%

Anlage 2: Ländervergleichsdaten zum Unterrichtsausfall

Land	Quote	Schularten	Zeitraum	Quelle
BW	2,70%	alle	46. Kalenderwoche 2010	Drucksache 14 / 7352
BY	1,60%	alle	2011/12	http://www.km.bayern.de/lehrer/schulleitungen/unterrichtsversorgung.html
BE	2,30%	alle	2010/11	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft: Blickpunkt Schule Januar 2012
BB	1,90%	alle	2. Halbjahr 2010/11	Presseinformation Land Brandenburg vom 23.11.2011
HB	2,40%	alle	2011/12	
	2,50%	allgemeinbildend	2011/12	
	2,00%	berufsbildene	2011/12	
HH	keine Angabe			
HE	keine Angabe			
MV	2,10%	allgemeinbildend		Bericht zur Situation des Vertretungsunterrichts in Mecklenburg-Vorpommern im 1. Schulhalbjahr 2011/12 vom 21.05.2012
NI	5,20%	berufsbildene		
	keine Angabe			
NW	2,40%	allgemeinbildend	2009/10	Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen
	1,30%	allgemeinbildend (Nicht-Teilnehmer am Projekt "Erweiterte Selbstständigkeit" (PES))	2011/12	Unterrichtsausfall in der Primarstufe, in der Sekundarstufe I und in der Sekundarstufe II Juni 2011
RP	2,60%		2011/12	http://www.mbwwk.rlp.de/bildung/schule-und-bildung/unterrichtsversorgung/weiche-daten-gibt-es/
SL	keine Angabe			
SN	3,60%	alle		http://www.schule.sachsen.de/4791.htm
ST	1,80%	all	2011/12	Pressemittteilung
SH	2,10%	allgemeinbildend	8/11 -4/12	Bericht der Landesregierung Bericht zur Unterrichtssituation im Schuljahr 2011/12
TH	3,5%	allgemeinbildend	Stichprobe 11/20112	Drucksache 18/241 http://www.schulstatistik-thueringen.de/

